

A LLMENDINGER JOURNAL

Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Allmendingen/Bern

35. Jahrgang

Nr. 8/2011

November 2011

Sprechstunden

Die nächste Sprechstunde der Gemeindepräsidentin findet am **Samstag, 12. November 2011, von 10:00 – 11:30 Uhr**, im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung statt.

Die letzte Sprechstunde im Jahr 2011 findet am 17. Dezember 2011 statt.

Gemeindeversammlung

Einwohnergemeinde Allmendingen, ordentliche Versammlung vom Donnerstag, 24. November 2011, 20.00 Uhr, in der Turn- und Mehrzweckhalle Allmendingen.

Traktanden:

1. Abgabe der Bürgerbriefe an die Jungbürgerinnen und Jungbürger
2. Finanzkommission, Wahl eines Mitgliedes
3. Personalreglement, Ergänzung Anhang I, Genehmigung
4. Wasserreglement, Erhöhung der Anschlussgebühren, Genehmigung
5. Abwasserreglement, Erhöhung der Anschlussgebühren, Genehmigung
6. Voranschlag 2012
- Finanzplan 2012 – 2016, Orientierung
- Voranschlag 2012, Genehmigung
7. Abgeschlossene Projekte
8. Orientierungen
9. Verschiedenes

Aktenauflage

Die Unterlagen zu den Traktanden 3 bis 5 liegen ab 25. Oktober 2011 in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Der Finanzplan 2012 – 2016 und der Voranschlag 2012 können 10 Tage vor der Versammlung, das heisst ab 14. November 2011 bei der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden. Daneben wird auf das A-Journal November 2011 verwiesen, welches vor der Gemeindeversammlung in alle Haushalte verschickt wird.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, 3071 Ostermundigen einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsverfahrensgesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49 a Gemeindegesetz GG, Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Wir laden alle stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit drei Monaten Wohnsitz in der Gemeinde Allmendingen haben, zu dieser Versammlung ein.

Allmendingen, 11. Oktober 2011

Der Gemeinderat

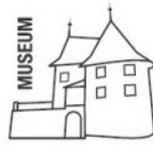
Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 8:30 – 12:00 Uhr
Dienstag 8:30 – 12:00 Uhr
Mittwoch 8:30 – 12:00 Uhr; 14:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag 8:30 – 12:00 Uhr
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

Einwohnergemeinde E-Mail: info@allmendingen.ch
3112 Allmendingen Web: www.allmendingen.ch
Telefon: 031 951 24 14 Telefax: 031 952 71 89

Nach Vereinbarung steht die Verwaltung auch ausserhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Fremd im Dorf? Porträts von Migrantinnen und Migranten



SCHLOSS MÜNSINGEN

Fühlen Sie sich fremd im Dorf? Oder heimisch? Vielleicht auch beides? Diese Fragen stehen im Zentrum der neuen **Sonderausstellung im Museum Münsingen**, die am **21. Oktober 2011** eröffnet wurde: **Menschen mit Wurzeln im Ausland** gewähren Einblicke in ihre Lebensgeschichte. Sie erzählen vom Weg, der sie nach Münsingen führte. Von den ersten Erlebnissen in einem fremden Land. Von den Mühen mit der deutschen Sprache und dem berndeutschen Dialekt. Vom Versuch, Fuss zu fassen. Von Heimweh und Heimat.

Herzstück der Ausstellung sind Filminterviews mit Männern und Frauen, die aus aller Herren Länder stammen: ItalienerInnen, die zu den ersten, nicht immer wohlgeleiteten Migranten im Dorf gehörten. Zuwanderer aus Asien, Afrika und dem Balkan, die von Ablehnung und Akzeptanz berichten. Nachbarn aus Nordeuropa, die sich mühelos integrierten.

Die Filminterviews sind eingebettet in eine kleine Münsinger Migrationsgeschichte, in Wissenswertes und Überraschendes zum grossen Thema der Migration. Ausserdem erfahren Sie auf einem Einbürgerungsparcours wie man Schweizer/in wird.

Neue Mitarbeiterin

Seit dem 19. September 2011 ist Barbara Hostettler neu als Mitarbeiterin auf unserer Verwaltung angestellt. Sie arbeitet 50% und ist jeweils am Mittwoch, Freitag und jeden zweiten Montag auf der Verwaltung anzutreffen.

Barbara Hostettler studiert berufsbegleitend Betriebsökonomie an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel.



Spesenentschädigungen 2011

Kommissionsmitglieder und Personen, die im Auftrag der Gemeinde Sitzungen, Versammlungen etc. besuchten, werden gebeten, ihre Spesenabrechnung bis am Freitag, 2. Dezember 2011, bei der Verwaltung einzureichen.

Häckseldienst

Der nächste Häckseldienst findet am **Freitag, 18. November 2011** statt. Gehäckselst werden Baum- und Strauchschnitt, maximaler **Durchmesser 15 cm**, ohne Wurzelwerk, Schnüre, Drähte oder Steine. Das Material muss bis spätestens um **07.30 Uhr geordnet** am Strassenrand entlang der Kehrichtroute bereitgestellt werden.

Wer für dieses Datum Häckselgut bereitstellen möchte, meldet sich bitte bis Donnerstag, 17. November 2011, 12.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung unter Tel. 031 951 24 14 an. Die Häckselroute wird entsprechend den Anmeldungen zusammengestellt.

Es gelten folgende Kosten: bis ¼ Std. pro Kunde ist der Dienst kostenlos. Ab ¼ Std. kostet der Dienst pro weitere 5 Min. Fr. 10.00.

SBB-Tageskarten der Gemeinde Rubigen

Wie im letzten A-Journal publiziert, hat die Gemeinde Rubigen beschlossen, ihre SBB-Tageskarten auch den Gemeinden Allmendingen und Trimstein zur Verfügung zu stellen. Gerne weisen wir Sie nun darauf hin, dass der Gemeinderat Rubigen beschlossen hat, **ab 1.12.2011 neu 4 Tageskarten pro Tag** anzubieten. Der Preis bleibt unverändert bei Fr. 35.00 pro Tageskarte.

Reservation auf der Homepage der Gemeinde Rubigen.: www.rubigen.ch Link: SBB-Tageskarten.

Oder telefonisch reservieren bei der Gemeindeverwaltung 3113 Rubigen, Tel. 031 720 41 41

Die reservierten Karten müssen am Schalter der Gemeindeverwaltung Rubigen Worbstrasse 34, abgeholt und bar oder mit Karte bezahlt werden.

Verbindungsweg Gümligenweg – Thunstrasse

Wegen Leitungsverlegungen ist dieser Weg vorübergehend gesperrt und voraussichtlich bis Ende Jahr – je nach Witterung – nicht mehr begehbar. Die Bewohner vom Quartier Gümligenweg werden gebeten, die Bushaltestelle bei der Käserei zu benützen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Informationen zu einzelnen Traktanden der Gemeindeversammlung

Traktandum 1

Abgabe der Bürgerbriefe an die Jungbürgerinnen und Jungbürger

Für die Gemeindeversammlung heissen wir folgende Jungbürgerinnen und Jungbürger herzlich willkommen:

- | | |
|------------------------|----------------------|
| * Bergant Timea Sarah | * Küng Benjamin Hans |
| * Bieri Andrea Manuela | * Meschnig Philippe |
| * Hauser Simon Pascal | * Walther Fabienne |

Traktandum 2

Finanzkommission, Wahl eines Mitgliedes

Werner Kläsi hat als Mitglied der Finanzkommission per Ende 2011 seine Demission eingereicht. Dem Gemeinderat ist bis heute ein Interessent für die Nachfolge bekannt. Weitere Interessierte können sich an der Gemeindeversammlung melden.

Traktandum 3

Personalreglement, Ergänzung Anhang I, Genehmigung

Andreas Käser wird per Ende Februar 2012 pensioniert. Eine Nachfolgerin konnte gefunden werden. Es hat sich gezeigt, dass auf Grund des Arbeitsmarktes die Gehaltsklassen für neues Personal angepasst werden müssen. Der Gemeinderat beantragt eine entsprechende Ergänzung im Personalreglement. Der Anhang I soll wie folgt ergänzt werden:

„d) Beim Vorliegen von besonderen Umständen (zum Beispiel Arbeitsmarkt) kann der Gemeinderat die Gehaltsklassen um eine Klasse erhöhen.“

Traktandum 4

Wasserreglement, Erhöhung der Anschlussgebühren, Genehmigung

Unsere Wasserversorgung muss mittelfristig saniert werden: Das Wasserreservoir ist alt und in Spitzenverbrauchszeiten schon jetzt ungenügend, die Zuleitungsleitung von der Quelle in Schlosswil bis in unser Dorf stammt aus dem Jahr 1913, die Ringleitung in unserem Dorf ist über dreissig Jahre alt.

Mittelfristig werden wir daher grosse Investitionen in unsere Wasserversorgung tätigen müssen: Der Kanton empfiehlt, dass sich die Gemeinden betreffend Wasserversorgung zusammenschliessen und nicht mehr auf eigene Quellen zurückgreifen. Die Bau- und Betriebskommission hat diesbezüglich bereits Kontakt mit den Gemeinden Muri und Rubigen aufgenommen.

Nächstes Jahr fallen neben den an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 25.8.2011 beschlossenen Investitionen zusätzliche Kosten für den Ersatz der Fernsteuerung des Reservoirs Hüenliwald an. Ausserdem sind wir vom Kanton verpflichtet, einen generellen Wasserplan zu erstellen, der die Wasserversorgung von Allmendingen den heutigen Anforderungen anpasst. Diesen Plan erstellt ein darauf spezialisiertes Ingenieurbüro.

Mit den heute gültigen Ansätzen der Anschluss- und Verbrauchsgebühren werden wir für diese Investitionen nicht genügend Mittel haben: Gemäss Finanzplan wird das Konto Rechnungsausgleich im Jahre 2012 von

Fr. 122'000 auf Fr. 201'000 im Jahre 2016 ansteigen, das Konto Werterhalt von Fr. 0 im Jahre 2012 auf Fr. 102'000 im Jahre 2016. Diese Finanzmittel reichen nicht aus um die anstehenden Investitionen zu tätigen. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung daher, per 01.01.2012 die Anschlussgebühren von Fr. 295.00 pro Belastungswert und Fr. 2.00 pro m³ umbauten Raum auf Fr. 480.00 pro Belastungswert und Fr. 3.50 pro m³ umbauten Raum zu erhöhen. (Die Anschlussgebühr gemäss Art. 1 Abs. 2 des heute geltenden Gebührentarifs Wasser beträgt Fr. 250.00 pro Belastungswert. Diesen Betrag hat der Gemeinderat gemäss Art. 1 Abs. 3 Gebührentarif Wasser dem Baukostenindex angepasst und auf Fr. 295.00 erhöht). Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung daher, den Gebührentarif Wasser wie folgt zu ändern (*die Änderungen sind fett gedruckt*):

Art. 1 Abs. 1 unverändert

Die Anschlussgebühr wird nach den installierten Belastungswerten (BW) gemäss SVGW und nach dem umbauten Raum (m³ uR) nach SIA berechnet.

Art. 1 Abs. 2

Sie beträgt für jede angeschlossene Baute und Anlage **Fr. 480.00** pro BW und **Fr. 3.50** pro m³ uR.

Art. 1 Abs. 3

Die Gebührenansätze in Absatz 1 und 2 basieren auf dem Berner Baukostenindex von **139.8 Punkten (Stand Oktober 2010)**. Erhöht oder senkt sich der Baukostenindex, passt der Gemeinderat die Gebührenansätze im gleichen Verhältnis an, sofern die Veränderung des Baukostenindexes mindestens 10 Punkte beträgt.

Traktandum 5

Abwasserreglement, Erhöhung der Anschlussgebühren, Genehmigung

Beim Abwasser werden wir ohne Erhöhung der Verbrauchs- und Anschlussgebühren gemäss Finanzplan in der Planperiode von 2012 bis 2016 jährlich einen Verlust von Fr. 17'000 bis 25'000 erleiden. Reserven haben wir keine mehr: Das Konto Werterhalt sowie Rechnungsausgleich ist 0 und bis 2016 hätten wir ein Bilanzdefizit von Fr. 105'000 aufkumuliert.

Der Gemeinderat kann in eigener Kompetenz die Verbrauchsgebühr bis Fr. 5.00 erhöhen (Art. 28/2 b Abwasserreglement in Verbindung mit Art. 3 GebT zum Abwasser). Für die Erhöhung der Anschlussgebühr ist die Gemeindeversammlung zuständig.

Aus den genannten Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, die jährliche Verbrauchsgebühr von Fr. 4.00 auf Fr. 5.00 pro m³ bezogenem Frischwasser zu erhöhen und der Gemeindeversammlung die Erhöhung der Anschlussgebühr von Fr. 567.00 auf Fr. 790.00 zu beantragen. (Die Anschlussgebühr gemäss Art. 1 Abs. 1 des heute geltenden Gebührentarifs Abwasser beträgt Fr. 500.00 pro Belastungswert. Diesen Betrag hat der Gemeinderat gemäss Art 1 Abs. 3 Gebührentarif Wasser dem Baukostenindex angepasst und auf Fr. 567.00 erhöht).

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung daher, den Gebührentarif Abwasser wie folgt zu ändern (*die Änderungen sind fett gedruckt*):

Einmalige Anschlussgebühren

Art. 1 Abs. 1

Die Anschlussgebühr für die Einleitung des Schmutzabwassers beträgt für jede angeschlossene Baute und Anlage **Fr. 790.00** pro Belastungswert (BW).

Art. 1 Abs. 2 unverändert

Art. 1 Abs. 3

Die Gebührenansätze in Absatz 1 und 2 basieren auf dem Berner Baukostenindex von **139.8 Punkten (Stand Oktober 2010)**. Erhöht oder senkt sich der Baukostenindex, passt der Gemeinderat die Gebührenansätze im gleichen Verhältnis an, sofern die Veränderung des Baukostenindexes mindestens 10 Punkte beträgt.

Traktandum 6 (Teil 1)

Finanzplanung 2012– 2016, Information

In aller Kürze: Der Finanzplan wurde bis ins Jahr 2016 ausgearbeitet. Die FILAG-Revision, die per 1.1.2012 in Kraft tritt, belastet unsere Gemeinde 2012 zusätzlich mit rund Fr. 60'000. Für die Planungsperiode wird von einer gleich bleibenden Steueranlage von 1.39 Einheiten ausgegangen. Diese muss spätestens 2014 überprüft werden, da bei den prognostizierten Rahmenbedingungen ab 2016 ein Bilanzdefizit droht.

Zur Kenntnis: Der Finanzplan dient „nur“ der modellhaften Planung des Gemeindehaushaltes. Die Gemeindeversammlung kann den Finanzplan lediglich zur Kenntnis nehmen. Ein Entscheid erfolgt nicht; dieser ergeht im Rahmen des Entscheides über das Budget. Der Gemeinderat überarbeitet den Finanzplan jährlich.

Am 1.1.2012 tritt im Kanton Bern das revidierte Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich in Kraft. Mit der Revision bezweckt der Kanton eine gerechtere Verteilung der Mittel im Finanzausgleich, die Erhöhung von Anreizen für eine wirtschaftliche und sparsame Aufgabenerfüllung in der Sozialhilfe und in der Volksschule und eine vermehrte Abgeltung von Sonderlasten der Städte und ländlichen Gemeinden. Diese Gesetzesrevision bedeutet für Allmendingen jährliche Mehraufwendungen. Der prognostizierte Mehraufwand 2012 bis 2016, verglichen mit den Abgaben vor der Revision, sieht wie folgt aus (*gerundet*):

2012: + Fr. 60'000.00
 2013: + Fr. 44'000.00
 2014: + Fr. 33'000.00
 2015: + Fr. 12'000.00
 2016: + Fr. 29'000.00

Wenn die Steueranlage von 1.39 Einheiten bis 2016 nicht erhöht wird und die Aufwendungen sich wie in der Planungsperiode angenommen entwickeln, wäre unser Eigenkapital per 31.12.2016 aufgebraucht und wir hätten dann ein Bilanzdefizit von Fr. 33'000.00.

Massnahmen sind im heutigen Zeitpunkt jedoch noch nicht angezeigt: Die Gemeinde ist finanziell gesund und verfügt über ein solides Eigenkapital. Der Gemeinderat wird die finanzielle Situation jedoch beobachten und der Gemeindeversammlung in den nächsten zwei Jahren gegebenenfalls eine Steuererhöhung beantragen.

Traktandum 6 (Teil 2)

Voranschlag 2012 – Beratung und Genehmigung

In aller Kürze:

Das Budget 2012 schliesst mit einer Steueranlage von **1.39 Einheiten**
 bei Aufwendungen von total Fr. 2'236'500.00
 bei Erträgen von total Fr. 2'156'600.00
 mit einem **Aufwandüberschuss** von Fr. **79'900.00**

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt Ihnen die Genehmigung des Budgets 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 79'900.00.

Vorbemerkungen

Der Verlust von rund Fr. 80'000 ist vor allem auf die Mehrbelastung durch die Revision des kantonalen Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) zurückzuführen. Diese Gesetzesrevision tritt per 1.1.2012 in Kraft und führt in unserer Gemeinde zu einer Mehrbelastung im Jahr 2012 von Fr. 60'000.00, was rund 0.7 Steuerzehnteln entspricht.

Ziff. 13 der Übergangsbestimmungen des revidierten FILAG ermächtigt den Gemeinderat ausnahmsweise dazu, den Voranschlag und damit auch den Steuersatz für das Jahr 2012 selber zu beschliessen, wenn die Änderung der Steueranlage die finanziellen Auswirkungen der FILAG-Reformen widerspiegelt. Für unsere Gemeinde heisst dies, dass der Gemeinderat das Budget 2012 selber verabschieden könnte,

wenn er die Steueranlage um die Mehrbelastung durch die FILAG-Revision von 1.39 auf 1.47 Einheiten hinaufsetzen würde. Wird die Mehrbelastung nicht durch Erhöhung des Steuersatzes ausgeglichen, kommt dies faktisch einer Steuersenkung gleich und die Gemeindeversammlung ist wiederum zuständig für die Verabschiedung des Budgets 2012.

Der Gemeinderat hat nach eingehender Diskussion beschlossen, die Steueranlage auf 1.39 zu belassen: Per 1.1.2011 wurde die Steueranlage von 1.49 auf 1.39 Einheiten gesenkt, um das zu hohe Eigenkapital auf eine von der kantonalen Planungsgruppe empfohlene Höhe (5 bis 6 Steuerzehntel) zu senken. Wenn die Mehrbelastung unserer Gemeinde im Bereich Finanz- und Lastenausgleich nicht mit einer Erhöhung der Steuereinnahmen ausgeglichen und der Steuersatz 2012 auf 1.39 Einheiten belassen wird, rechnet der Gemeinderat per 31.12.2012 mit einem Eigenkapital von noch Fr. 444'000.00, was rund 5 Steuerzehnteln entspricht. Wir wären also eigenkapitalmässig dort, wo wir mit der vor einem Jahr beschlossenen Steuersenkung hin wollten. Spätestens beim Voranschlag 2014 muss aber die Steueranlage überprüft werden, da gemäss Finanzplan 2012 bis 2016 unter den getroffenen Annahmen und bei gleich bleibender Steueranlage von 1.39 Einheiten das Eigenkapital kontinuierlich sinken und im Jahr 2016 ein Bilanzfehlbetrag von Fr. 33'000.00 resultieren würde (s. Kommentar zum Finanzplan).

Das Budget 2012 basiert auf den nachfolgenden Ansätzen:

Ansätze für das Jahr 2012

| | |
|------------------------|---|
| ⇒ Steueranlage: | 1.39 Einheiten |
| ⇒ Liegenschaftssteuer: | 1.00 ‰ des amtlichen Wertes (unverändert) |
| ⇒ Hundetaxe: | Fr. 60.00 je Hund (unverändert) |
| ⇒ Feuerwehrsteuer: | 2% der Staatssteuer, mind. Fr. 20 max. Fr. 400 (wird von Muri festgelegt) |

Wassergebühr:

| | |
|---------------------|---|
| Grundtarif pro Jahr | Fr. 20.00 pro m ³ /h Nennbelastung des Wasserzählers (unverändert) |
| Verbrauchsgebühr | Fr. 1.00 pro m ³ Wasserverbrauch (unverändert) |
| Anschlussgebühr | Fr. 480.00 (bisher Fr. 295.00) pro BW und Fr. 3.50 (bisher Fr. 2.00) pro m ³ uR. |

Abwassergebühr:

| | |
|------------------|--|
| Verbrauchsgebühr | Fr. 4.00 pro m ³ Frischwasserverbrauch (neu, bisher Fr. 2.50) |
| Anschlussgebühr | Fr. 790.00 (bisher Fr. 567.00) pro BW |

Abfallbeseitigung:

| | |
|----------------------|--|
| Grundgebühr pro Jahr | Fr. 190.00 pro Haushalt (neu, bisher Fr. 200.00) |
| Gebührenmarken | (unverändert) |
| 35 l Sack | Fr. 1.60 |
| 60 l Sack | Fr. 2.70 |
| 110 l Sack | Fr. 5.00 |
| 240 l Container | Fr. 10.40 |
| 800 l Container | Fr. 39.00 |

Mit den der Gemeindeversammlung beantragten Aufwendungen und den budgetierten Erträgen sieht das Ergebnis 2012 wie folgt aus:

Gesamtergebnis

| | |
|---|----------------------|
| Der Voranschlag schliesst bei Aufwendungen von | Fr. 2'236'500 |
| und Erträgen von | Fr. 2'156'600 |
| mit einem Aufwandüberschuss von | Fr. 79'900 |
| ab. | |

Der budgetierte Verlust von Fr. 79'900 wird dem Eigenkapital belastet. Dieses wird per 31.12.2012 mit Fr. 444'000 veranschlagt.

Abweichungen Budget 2012 gegenüber dem Budget 2011

Gemäss dem nachstehenden Zusammenzug schliesst der Voranschlag 2012 mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 79'900.00** ab.

| Laufende Rechnung | Voranschlag 2012 | | Voranschlag 2011 | | Rechnung 2010 | |
|--------------------------|------------------|-----------|------------------|-----------|---------------|--------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 0 ALLGEMEINE VERWALTUNG | 300'400 | 35'850 | 285'350 | 35'750 | 295'751.05 | 35'752.02 |
| 1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT | 60'550 | 48'000 | 65'600 | 53'900 | 71'080.40 | 62'263.95 |
| 2 BILDUNG | 434'250 | 15'650 | 366'950 | 15'650 | 365'202.95 | 15'409.55 |
| 3 KULTUR UND FREIZEIT | 38'850 | 14'400 | 24'250 | 700 | 28'943.85 | 4'720.00 |
| 4 GESUNDHEIT | 1'950 | 0 | 1'950 | 0 | 2'761.35 | 0.00 |
| 5 SOZIALE WOHLFAHRT | 354'900 | 0 | 339'050 | 0 | 314'283.25 | 0.00 |
| 6 VERKEHR | 160'500 | 3'000 | 161'450 | 23'200 | 174'876.60 | 22'980.40 |
| 7 UMWELT UND RAUMORDNUNG | 641'100 | 618'700 | 360'200 | 334'700 | 567'161.45 | 550'942.10 |
| 8 VOLKSWIRTSCHAFT | 1'300 | 35'500 | 1'500 | 35'000 | 1'160.90 | 35'835.00 |
| 9 FINANZEN UND STEUERN | 242'700 | 1'385'500 | 222'300 | 1'331'000 | 206'917.15 | 1'213'212.25 |
| Total Aufwand | 2'236'500 | | 1'828'600 | | 2'028'138.95 | |
| Total Ertrag | | 2'156'600 | | 1'829'900 | | 1'941'115.27 |
| Aufwandüberschuss | | 79'900 | 1'300 | | | 87'023.68 |

Grössere Abweichungen im Budget 2012 gegenüber dem Budget 2011 - Bemerkungen zu einzelnen Kontobereichen

Nachfolgend wird über einzelne Dienstbereiche informiert. Detailliertere Informationen erhalten Sie an der Gemeindeversammlung vom 24.11.2011 oder durch Einsichtnahme in die Unterlagen auf der Gemeindeverwaltung.

| 0 | Allgemeine Verwaltung | Budget 2012 | Budget 2011 | Rechnung 10 |
|-----|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| 011 | Legislative | 7'500.00 | 8'150.00 | 7'507.70 |
| 012 | Exekutive | 28'050.00 | 25'350.00 | 24'637.65 |
| 029 | Allgemeine Verwaltung | 218'750.00 | 203'350.00 | 218'398.98 |
| 090 | Hirschenschür | 10'250.00 | 12'750.00 | 9'454.70 |

029 Allgemeine Verwaltung

Für den Teuerungsausgleich und die individuellen Lohnerhöhungen wurden die Besoldungen 2012 um 2,5 % erhöht. Fr. 3'500.00 sind für den Anzeiger Konolfingen vorgesehen, welcher unserer Gemeinde als Information dient. Für die Ausarbeitung des Leitbildes für die Gemeinde ist der Beizug einer Fachperson vorgesehen. Hiefür wurde ein Honorar von Fr. 5'000.00 ins Budget aufgenommen. Wegen einem hängigen Rechtsgeschäft wurden vorsorglich weitere Fr. 9'000.00 als Honorar eingestellt.

Ende Februar 2012 tritt der Gemeindegemeinschafter in den Ruhestand. Sein Ferienguthaben aus den Vorjahren wird er soweit möglich beziehen; eine allfällige Auszahlung geht zu Lasten der Rechnung 2011.

| 1 | Öffentliche Sicherheit | Budget 2012 | Budget 2011 | Rechnung 10 |
|----------|----------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 100 | Mass und Gewicht | 3'900.00 | 3'450.00 | 4'608.50 |
| 101 | Übrige Rechtspflege | -500.00 | 1'500.00 | 354.45 |
| 140 | Feuerwehr | -5'700.00 | -5'000.00 | -3'584.00 |
| 150 | Militär | 250.00 | 250.00 | 224.00 |
| 160 | Zivilschutz | 13'100.00 | 13'000.00 | 7'213.50 |
| 161 | Übrige zivile Landesverteidigung | 1'500.00 | 1'500.00 | 0.00 |

140 Feuerwehr

Der Betriebsbeitrag an die Feuerwehr AMG wurde mit Fr. 27'900.00 budgetiert. Dieser setzt sich zusammen aus der Wehrdienstersatzabgabe von Fr. 20'000.00 und dem Betriebsbeitrag von Fr. 7'900.00 der Gebäudeversicherung. Der Mietzins für das Feuerwehrmagazin wurde mit Fr. 9'300.00 veranschlagt. Der Ertragsüberschuss der Feuerwehr beträgt Fr. 5'700.00.

| 2 | Bildung | Budget 2012 | Budget 2011 | Rechnung 10 |
|----------|-----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 200 | Kindergarten | 33'900.00 | 31'250.00 | 24'753.60 |
| 210 | Primarstufe | 178'950.00 | 137'650.00 | 136'049.30 |
| 212 | Sekundarstufe 1 | 110'000.00 | 89'750.00 | 87'627.50 |
| 214 | Musikschulen | 13'300.00 | 18'000.00 | 16'588.75 |
| 217 | Schulliegenschaften | 49'400.00 | 39'650.00 | 51'565.35 |
| 218 | Turnhalle | 32'650.00 | 34'600.00 | 32'836.90 |
| 292 | Übriges Bildungswesen | 400.00 | 400.00 | 372.00 |

200 / 210 / 212 / 214 Ausgaben für den Schulbetrieb

Die meisten Beträge sind bis auf kleine Abweichungen identisch mit dem Budget 2011. Bedingt durch die Revision FILAG 2012 entsteht ein wesentlicher Mehraufwand beim Lastenausgleich Lehrergehälter. Der Anteil an die Schulgeldkosten Muri wird sich ebenfalls erhöhen.

217 Schulliegenschaft

Im Schulhaus müssen im nächsten Jahr die Dachflächenfenster ersetzt werden.

218 Turnhalle

Im Mehrzweckgebäude drängen sich zurzeit keine nennenswerten und grösseren Unterhaltsarbeiten auf.

| 3 | Kultur und Freizeit | Budget 2012 | Budget 2011 | Rechnung 10 |
|----------|----------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 302 | Theater, Konzerte | 15'850.00 | 16'450.00 | 15'440.00 |
| 309 | Übrige Kulturförderung | 1'700.00 | 1'700.00 | 1'594.30 |
| 320 | Massenmedien | 2'800.00 | 1'600.00 | 1'296.60 |
| 330 | Parkanlagen und Wanderwege | 1'100.00 | 700.00 | 3'408.45 |
| 349 | Sportvereine | 500.00 | 500.00 | 100.00 |
| 350 | Übrige Freizeitgestaltung | 2'500.00 | 2'600.00 | 2'384.50 |

Keine Bemerkungen.

| 4 | Gesundheit | Budget 2012 | Budget 2011 | Rechnung 10 |
|----------|---------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 440 | Krankenpflege | 250.00 | 250.00 | 246.50 |
| 460 | Schulärztliche Pflege | 750.00 | 750.00 | 740.00 |
| 461 | Schulzahnärztliche Pflege | 750.00 | 750.00 | 1'492.75 |
| 470 | Lebensmittelkontrolle | 200.00 | 200.00 | 282.10 |

Keine Bemerkungen.

| 5 | Soziale Wohlfahrt | Budget 2012 | Budget 2011 | Rechnung 10 |
|----------|---|--------------------|--------------------|--------------------|
| 500 | Gemeindeausgleichskasse | 7'500.00 | 7'000.00 | 6'322.25 |
| 530 | EL | 109'800.00 | 103'100.00 | 99'321.00 |
| 533 | Familienzulagen | 2'100.00 | 1'600.00 | 0.00 |
| 540 | Jugendschutz | 150.00 | 50.00 | 128.00 |
| 582 | Weitere Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen | 550.00 | 600.00 | 553.50 |
| 583 | Asylwesen | | | |
| 587 | Lastenanteil Fürsorge | 226'300.00 | 218'200.00 | 199'458.50 |
| 589 | Fürsorgesekretariat | 8'500.00 | 8'500.00 | 8'500.00 |

Die Revision FILAG 2012 wirkt sich ebenfalls bei den Gemeindeanteilen in der Sozialen Wohlfahrt aus. Der Beitrag an die Ergänzungsleistung erhöht sich gegenüber dem Voranschlag 2011 um Fr. 6'700.00. Über Fr. 8'000.00 sind es beim Lastenanteil Fürsorge.

| 6 | Verkehr | Budget 2012 | Budget 2011 | Rechnung 10 |
|----------|--------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 620 | Gemeindestrassennetz | 74'450.00 | 61'950.00 | 74'454.25 |
| 650 | Regionalverkehrsbetriebe | 81'850.00 | 75'150.00 | 76'313.35 |
| 660 | Fährbetrieb | 1'200.00 | 1'150.00 | 1'128.60 |

620 Gemeindestrassennetz

Nebst dem üblichen Unterhalt und dem Aufwand für die Schneeräumung sind keine zusätzlichen Unterhaltsarbeiten vorgesehen. Mit FILAG 2012 entfällt der Kantonsbeitrag an den Unterhalt der Gemeindestrassen (rund Fr. 18'000).

650 Regionalverkehrsbetriebe

Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr erhöht sich gegenüber dem Voranschlag 2011 um Fr. 6'700. Der Versuchsbetrieb „Bus-Verlängerung nach Rubigen“ wurde bis auf weiteres zurückgestellt.

| 7 | Umwelt und Raumordnung | Budget 2012 | Budget 2011 | Rechnung 10 |
|----------|---|--------------------|--------------------|--------------------|
| 700 | Wasserversorgung (Entnahme (-) bzw. Einlage in Spez. Fin.) | -8'000.00 | -60'700.00 | -46'157.50 |
| 710 | Kanalisationsnetz (Entnahme (-) bzw. Einlage in Spez. Fin.) | -1'000.00 | -18'750.00 | -39'481.80 |
| 720 | Abfallbeseitigung (Entnahme (-) bzw. Einlage in Spez. Fin.) | 0.00 | -1'200.00 | 4'822.80 |
| 740 | Friedhof & Bestattung | 1'600.00 | 1'650.00 | 1'614.00 |
| 750 | Gewässerverbauungen | 4'550.00 | 8'350.00 | -680.00 |
| 770 | Naturschutz | 9'200.00 | 9'000.00 | 9'203.50 |
| 780 | Hundetoiletten | 2'550.00 | 3'000.00 | 2'636.60 |
| 790 | Raumplanung | 4'500.00 | 3'500.00 | 3'445.25 |

700 Wasserversorgung

Mit einem Gesamtaufwand und Gesamtertrag von je Fr. 278'050 schliesst das Betriebsbudget ausgeglichen ab. Das Budget basiert auf der gemäss Traktandum 4 hievore beantragten Erhöhung der Anschlussgebühren. Diese wirken sich in der Investitionsrechnung aus. Die Umsatzzahlen erhöhen sich gegenüber dem Voranschlag um rund Fr. 154'000. Diese Erhöhung ergibt sich aus den vorgenommenen Abschreibungen und der Auflösung der Spezialfinanzierung Werterhalt.

Für den Unterhalt sind Fr. 10'000 vorgesehen. Die Kosten für die Nachführung des Leitungskatasters konnten gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

710 Abwasserbeseitigung

Gemäss Traktandum 5 hievore wurden die Verbrauchsgebühren mit Fr. 5.00 pro m3 bezogenem Frischwasser und die Anschlussgebühren mit Fr. 790.00 pro Belastungswert budgetiert. Analog der Wasserversorgung ergibt sich die Erhöhung der Umsatzzahlen aus den vorgenommenen Abschreibungen und der Auflösung der Spezialfinanzierung Werterhalt.

720 Abfallbeseitigung

Die Abfallgebühren (Grund- und Markengebühren) pro 2012 wurden mit den Ansätzen des Jahres 2011 budgetiert.

750 Gewässerverbauung

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2011 ist unbedeutend. Der jährliche Beitrag von voraussichtlich Fr. 5'000 an den Hochwasserschutz entlang der Aare ist ab dem Jahr 2013 fällig.

| 8 | Volkswirtschaft | Budget 2012 | Budget 2011 | Rechnung 10 |
|----------|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 800 | Landwirtschaft | 1'300.00 | 1'500.00 | 1'160.90 |
| 810 | Forstverwaltung | | | |
| 850 | Banken | -4'000.00 | -4'000.00 | -4'000.00 |
| 860 | Elektrizität | -31'500.00 | -31'000.00 | -31'835.00 |

Die negativen Beträge bedeuten Erträge.

| 9 | Finanzen und Steuern | Budget 2012 | Budget 2011 | Rechnung 10 |
|----------|---|--------------------|--------------------|--------------------|
| | Gemeinde-Steuersatz | 1.39 | 1.39 | 1.49 |
| 900 | Ordentliche Steuern Total (Ertrag) | -1'177'500.00 | -1'184'000.00 | -1'028'853.05 |
| | davon Einkommenssteuer | -1'032'000.00 | -1'078'500.00 | -1'050'776.65 |
| | davon Vermögenssteuer | -174'600.00 | -172'000.00 | -224'357.50 |
| | davon Steuerteilungen (Aufwand) | 73'500.00 | 90'000.00 | 225'092.20 |
| | davon Quellensteuer | -19'000.00 | -30'000.00 | -20'200.60 |
| | davon Rückstellung Steuergesetzrevision (Aufwand) | -12'800.00 | 12'800.00 | -22'000.00 |
| 901 | Ordentliche Steuern Vorjahre (Ertrag) | -20'500.00 | -11'500.00 | -28'052.90 |
| 902 | Liegenschaftssteuer (Ertrag) | -89'000.00 | -82'000.00 | -87'462.60 |
| 903 | Steuerabschreibungen (Aufwand) | 3'500.00 | 9'000.00 | 3'390.50 |
| 904 | Uebrige Steuern (Erträge) | -2'100.00 | -2'000.00 | -2'102.00 |
| 920 | Finanzausgleich + Zentr.L. (Aufwand) | 108'550.00 | 110'100.00 | 111'951.00 |
| 930 | Anteile an kant. Steuern u. Abgaben | -5'000.00 | -500.00 | -8'968.40 |
| 940 | Zinsen (Aufwand) | -8'800.00 | -6'200.00 | -9'999.55 |
| 942 | Liegenschaften des Finanzvermögens (Ertrag) | -12'150.00 | -10'750.00 | -13'994.55 |
| 990 | Abschreibungen (Aufwand) | 60'200.00 | 69'150.00 | 57'796.45 |

(Beträge mit einem Minuszeichen sind Einnahmen)

900 Ordentliche Steuern

Die Steuererträge basieren auf der unveränderten Steueranlage von 1.39 Einheiten. Bei den Einkommenssteuern wird gegenüber dem Voranschlag von einem Minderertrag von Fr. 46'500 ausgegangen. Die Vermögenssteuern wurden im Rahmen des Vorjahres budgetiert. Die Rückstellungen für künftige Steuerteilungen wurden mit Fr. 73'500 im Budget aufgenommen.

990 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind mit Fr. 60'100 budgetiert. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem per 31. Dezember 2011 berechneten Verwaltungsvermögen und den steuerfinanzierten Investitionen, welche im Jahr 2012 vorgesehen sind (vgl. Tabelle Investitionen hienach).

Für 2012 geplante Investitionen

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vom Gemeinderat für das Jahr 2012 geplanten Projekte ersichtlich.

Für den grössten Teil der Projekte im Wasser- / Abwasserbereich hat die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 25. August 2011 einen Gesamtkredit von Fr. 2'827'000 bewilligt.

Für die Kreditgenehmigung betreffend Belagserneuerung Vordermärchli- genweg, Ersatz der Fernsteuerung im Reservoir Hüenliwald und Erstellung des Generellen Wasserplans (GWP) ist die Gemeindeversammlung zuständig. Der Gemeinderat wird der Gemeindeversammlung zu gegebener Zeit die entsprechenden Anträge unterbreiten.

Beim Beitrag für die Abwasserleitung Wehrliu an die Gemeinde Muri handelt es sich um eine gebundene Ausgabe, über die der Gemeinderat befinden wird. Die Ausgabe für die Planung Thunstrasse (Bollholz) liegt ebenfalls in der Finanzkompetenz des Gemeinderates.

| Investitionen | Ausgaben | Einnahmen | Nettoaufwand |
|--|---------------|-----------|---------------|
| Steuerfinanzierte Projekte | | | |
| Belagserneuerung Vordermärchli- genweg | 70'000 | | |
| Total | 70'000 | | 70'000 |

| Gebührenfinanzierte Projekte | | | |
|--|------------------|----------------|----------------|
| Wasser | | | |
| Durch Gemeindeversammlung vom 25.8.11 bewilligte Erschliessungsleitungen | 514'300 | | 514'300 |
| Res. Hüenliwald, Fernsteuerung | 55'000 | | 55'000 |
| Gemeindewasserplan GWP | 50'000 | | 50'000 |
| Anschlussgebühren | | 484'000 | -484'000 |
| Nettoinvestition Wasser | 619'300 | 484'000 | 135'200 |
| Abwasser | | | |
| Duch GV bewilligte Erschliessungsleitungen | 1'130'000 | | |
| Gem. Muri, Beitr. Abw. Kan. Wehrli- au | 50'000 | | |
| Planung Thunstrasse (Bollholz) | 10'000 | | |
| Anschlussgebühren | | 205'000 | |
| Nettoinvestition Abwasser | 1'190'000 | 205'000 | 985'000 |

Traktandum 7

Abgeschlossene Projekte

An der Gemeindeversammlung vom 17. November 2010 wurde für die Belagserneuerung Rütli – und Teil des Gümligenweges ein Kredit von Fr. 60'000.00 bewilligt. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Kosten betragen Fr. 45'299.50. Gemäss Art. 109 der Gemeindeverordnung ist das zuständige Organ (Gemeindeversammlung) über die Abrechnung zu informieren.

Zeitlos modern und ressourcenschonend: Eigentumswohnungen im Wohnpark

Text: Mössinger Immobilien/jak

Im Schlosspark findet in naher Zukunft der Spatenstich zur Realisierung der ersten von zwei Bauetappen des Projekts «Wohnpark» statt. Es entstehen drei Wohnhäuser mit Eigentumswohnungen verschiedener Grössen – zur Auswahl stehen 3 ¹/₂, 4 ¹/₂, 5 ¹/₂ und 6 ¹/₂ Zimmerwohnungen. Drei Aspekte an diesem Projekt dürfen – aus Sicht der Gemeinde oder der Architektur – als vorbildlich bezeichnet werden.



Substanzielle Aufwertung Allmendings als Wohn- und Lebensgemeinde

Die Qualität des Bauvorhabens spricht ein solides Publikum mehrerer Generationen an. Die Lage, dominiert von Sicherheit und Natur, ist prädestiniert für Familien mit Kindern. Das ist gut für die Vereine, und gleichzeitig werden die neuen «kleinen» Zuzüger auch die Schule und somit das Dorfleben ganz allgemein bereichern.



Die zentrumsnahe Lage Allmendings zu Bern und die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr macht den Wohnpark auch für Berufstätige in der nahen Umgebung und in der Agglomeration Bern zu einer ausgezeichneten und sicher begehrten Adresse. Nicht nur Berufsleute profitieren – Schüler, Gymnasiasten, Berufsschüler und Studenten profitieren gleichermassen, ob mit öV oder 2Rad, man ist rasch in Rubigen, Münsingen oder in der Stadt.

Das Architekturkonzept: moderne und heimelige Ästhetik

Die vom renommierten Berner Architekturbüro «Büro B Architekten und Planer» entwickelten Mehrfamilienhäuser, schaffen den ästhetischen Spagat auf vorzügliche Weise: Ihr Erscheinungsbild ist einerseits modern, fügt sich andererseits dank angenehmen Proportionen und Verwendung natürlicher Baustoffe harmonisch in die Umgebung ein. Jeweils drei Gebäude bilden eine Einheit rund um einen hellen, offen konzipierten und begrünten Innenhof zum Spielen und Verweilen.

Auch in der Haustechnik setzen die Verantwortlichen auf Nachhaltigkeit – die Anlage erhält das Minergie-Label.

Ein erfolgreiches Projekt

Mit der Erschliessung konnte bereits begonnen werden, in den kommenden Wochen erfolgt der Spatenstich. Dies auch aufgrund guter Vorverkäufe: Bereits ist die Hälfte der projektierten Eigentumswohnungen reserviert.

Der Wohnpark Schloss Allmendingen (www.wohnpark-allmendingen.ch) ist ein Projekt der Steiner AG Immobilien-Entwicklung und Totalunternehmung.

Informationen und Verkauf: Mössinger Immobilien, 3097 Bern-Liebefeld, Tel. 031 972 21 22

Termine

November

10.11.2011 Kleider- und Schuhsammlung
 11.11.2011 Metallabfuhr
 12.11.2011 Gesprächsstunde Gemeindepräsidentin
 18.11.2011 Häckseldienst
24.11.2011 Gemeindeversammlung
 20.11.2011 Abstimmungssonntag

Dezember

16.12.2011 Papierabfuhr
 17.12.2011 Gesprächsstunde Gemeindepräsidentin